



Patricia

Hoffnung trotz traumatischer Erfahrungen

Joshua Okello - Mitarbeiter GHU Lira

Patricia ist ein achtjähriges Mädchen, dessen Leben mit unvorstellbarem Leid begann. Gezeugt durch Gewalt, trug ihre Geburt die Last des Traumas, von dem sich ihre Mutter noch nicht erholt hatte.

Patricias Mutter kämpfte ums Überleben, indem sie Gemüse verkaufte und dabei viel Schwieriges und viel Not ertragen musste. Sie zog Patricia auf, ohne den Vater des Kindes zu kennen, und trug tiefe Narben aus dieser Zeit davon.

Auf der Suche nach Stabilität heiratete sie später einen älteren Mann, der bereits chronisch krank und arbeitsunfähig war. Krankheit, Armut und seelische Belastung prägten ihr Zuhause. Patricia wuchs in einem unsicheren und gefährlichen Umfeld in einem Slumviertel auf. Von ihrem Stiefvater wurde sie verstossen und plötzlich stand sie vor einer Zukunft ohne Sicherheit und Zugehörigkeit. Sie erlitt Vernachlässigung, seelischen Schmerz und lange Schulabwesenheiten. Ihre Kindheit war sehr traumatisch.



Doch Patricias Geschichte endete hier nicht.

Als jede Hoffnung in weite Ferne gerückt schien, kam Patricia mit God Helps Uganda in Kontakt. Heute hat sie im GHU-Kinderheim ein sicheres, liebevolles und geborgenes Zuhause gefunden. Hier werden ihre Bedürfnisse erfüllt und ihre Stimme wird gehört. Sie besucht die GHU-Primarschule und kann wieder lächeln, lernen und träumen.

Neben der schulischen Bildung erhält Patricia auch psychologische Unterstützung, medizinische Versorgung und geistliche Begleitung. Das alles hilft ihr, das erlittene Trauma zu verarbeiten und wieder Vertrauen zu erlangen. Tag für Tag entdeckt sie, was es bedeutet, umsorgt, beschützt und wertgeschätzt zu werden. Was einst eine Geschichte von Leid und Schmerz war, wird nun zu einer Geschichte von Hoffnung und Transformation. Dank Mitgefühl und Engagement der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von God Helps Uganda wird Patricia nicht länger von ihrer Vergangenheit bestimmt, sondern wird zunehmend gestärkt für eine Zukunft voller Hoffnung, Würde und Zuversicht.

Interview mit Michaela Bekaan

Richard Derrer - Programmleiter GHU

Michaela Bekaan ist Anfang Februar in Lira angekommen und lernt derzeit ihr neues Betätigungsfeld als Feldleiterin von God Helps Uganda kennen. Kurz vor Michaelas Abreise nach Uganda konnte ich ihr einige Fragen stellen:

RD: Michaela, was motiviert dich im Blick auf deine zukünftige Aufgabe als Feldleiterin von God Helps Uganda?

MB: Meine Motivation ist stark mit den Eindrücken meines Kennenlern-Besuchs vom letzten November verbunden. Zuerst einmal wurde ich sehr herzlich aufgenommen. Beim lokalen Management Team ist mir ihre Identifikation mit der GHU-Vision, ihre Liebe zu den Kindern und ihr engagiertes Mitdenken zur Weiterentwicklung der Organisation sehr positiv aufgefallen. Es war für mich spürbar, dass für viele Mitarbeitende ihr Engagement bei GHU weit mehr als ein Job ist. Ich freue mich wirklich auf die Zusammenarbeit und die Möglichkeit, gemeinsam neue Akzente zu setzen.

RD: Auf was freust du dich besonders?

MB: Es bereitet mir grosse Freude, Menschen beim Entdecken und Ausleben ihres Potentials unterstützen zu dürfen! Kinder und Mitarbeitende sollen spüren, dass ich ihnen viel zutraue und an sie glaube. Ich wünsche mir, dass sie sich in ein paar Jahren rückblickend über ihre Weiterentwicklung und ihr vorwärts kommen herzhaft freuen können.

RD: Was wird dich in deiner neuen Aufgabe besonders herausfordern?

MB: Für mich persönlich wird der Wechsel von Deutschland nach Uganda sicher eine Herausforderung sein. Es geht darum, einen guten Umgang mit den Veränderungen zu finden. Weiter ist es mir ein Anliegen, mich in der Fülle der Aufgaben nicht zu verzetteln und gute Prioritäten zu setzen, persönlich und als Team.

RD: Was ist dir sonst noch wichtig zu sagen?

MB: Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Arbeit von GHU in Uganda noch tiefere und längerfristige Auswirkungen haben darf. Der gesellschaftliche Wandel schreitet rasant voran, es gibt grosse soziale Probleme im Land. Wo kann GHU da einen effektiven Beitrag leisten? Ich bin gespannt, wie wir uns diesbezüglich weiterentwickeln werden.



Uganda-Woche

im Hotel Paladina

Tessin

Verbinden Sie vom 25. – 30. Mai 2026 eine erholsame Ferienwoche im Hotel Paladina mit spannenden Einblicken aus mehr als 25 Jahren God Helps Uganda:

«Erkenntnisse aus der Entwicklungszusammenarbeit – Gott hilft – hier und dort»

Eine Reise zu den Ursprüngen, Visionen und Hoffnungsgeschichten von God Helps Uganda.

- täglich: Morgendliches Wort zum Tag
- Abendliche Vertiefung zum Wochenthema
- evtl. Workshop «When Helping Hurts» - Wie lindert man Armut ohne zu verletzen?

Informationen und Anmeldung:

www.hotel-paladina-tessin.ch

Mail: info@paladina.ch - Tel: +41 91 611 20 00

GOD HELPS UGANDA - SPENDENKONTO

SPENDENKONTO SCHWEIZ
POSTFINANCE - KONTONUMMER 90-112156-4
STIFTUNG GOTT HILFT, GOD HELPS UGANDA, 7205 ZIZERS
IBAN: CH78 0900 0000 9011 2156 4

IMPRESSUM & KOORDINATEN

STIFTUNG GOTT HILFT, GOD HELPS UGANDA
KANTONSSTRASSE 6, 7205 ZIZERS

SEKRETARIAT GOD HELPS UGANDA: +41 (0)81 307 38 96

[INFO@GODHELPS-UGANDA.ORG](mailto:info@godhelps-uganda.org)
WWW.GODHELPS-UGANDA.CH

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.



God Helps Uganda

Zukunft für benachteiligte Kinder und Jugendliche

OTINO ME OBANGA KONYO

Kinder von God Helps Uganda

Rundbrief - Februar 2026

Editorial

Richard Derrer - Programmleiter GHU

Mitte Januar durfte ich am Nachtreffen der Reisegruppe der reformierten Landeskirche Graubünden teilnehmen, welche im Oktober 2025 God Helps Uganda besucht hatte.

Auch wenn ich seit ihrer Reise schon einige Rückmeldungen erhalten hatte, erhoffte ich mir nochmals einen vertieften Einblick in die Eindrücke und die allgemeine Wahrnehmung der 10-köpfigen Bündner Delegation. Diese Hoffnung wurde nicht enttäuscht! Sehr gerne teile ich einige faszinierende und ermutigende Aussagen mit Ihnen, die ich an diesem Treffen aufgeschnappt habe:

- «Hoffnungsschimmer sind wahrnehmbar.»
- «Afrika war überraschend: so gross, so weit, so erhaben, so ruhig.»
- «Bei GHU habe ich eine optimistische und entspannte Grundstimmung wahrgenommen.»
- «Der Besuch hat in mir ein Gefühl der Verbundenheit bewirkt.»
- «Uganda steht für Schönheit, nicht nur für Armut.»
- «Mein Ziel von der Reise wurde erreicht: Ich wurde zum Nachdenken angeregt.»



- «Von Menschen, die in Armut leben, habe ich etwas über Solidarität gelernt.»
- «Die verschiedenen GHU-Projekte sind vergleichbar mit «Wasser geben», damit die Saat wachsen kann.»
- «Ich gebe die Hoffnungsgeschichten, die ich gesehen und gehört habe, weiter. Wir streuen diese Samen weiter.»

Mich persönlich haben diese Aussagen inspiriert und dankbar gemacht. Ob es Ihnen wohl auch so geht?

Veränderungen bei God Helps Uganda

Richard Derrer - Programmleiter GHU

Veränderungen sind Teil unseres gemeinsamen Weges als Team. Im Laufe des vergangenen Jahres hat sich für den GHU-Vorstand abgezeichnet, dass bei der lokalen Feldleitung nach knapp 6 Jahren ein Wechsel ansteht.

Godfrey Kalema hatte die Führung von GHU während der Corona-Zeit übernommen und sich mit seiner menschenorientierten und kommunikativen Arbeitsweise für ein gutes und wertschätzendes Miteinander im Team stark gemacht, dafür sind wir ihm sehr dankbar. Anlässlich der teaminternen Weihnachtsfeier wurde Godfrey gebührend verabschiedet und für seinen weiteren Weg dem Segen Gottes anbefohlen.

Joel Berweger hat im Rahmen einer Übergangslösung die lokale Leitung von God Helps Uganda

mit grossem Engagement und viel Herzblut übernommen. Unterstützt wird er dabei tatkräftig von seiner Frau Mirja, die zusätzlich die Hauptverantwortung für die Berufsbildung übernommen hat. In dieser Zeit gab es einige überfällige Pendenzen zu erledigen und zusätzlich aufkommende, unerwartete Herausforderungen zu meistern.

Die Präsenz von Joel und Mirja und ihre Einsatzbereitschaft vor Ort waren gerade in dieser Zeit der Veränderung von unschätzbarem Wert für unsere Organisation. Bereits vor der Übernahme der neuen Verantwortungen hatten sich Berwegers entschieden, im März 2026 ihren Einsatz in Uganda abzuschliessen. Im Rundbrief vom Mai werden wir einen dankbaren

Rückblick auf ihren so wertvollen und wichtigen Einsatz für GHU machen.

Auf der Suche nach einer längerfristigen und guten Nachfolgelösung haben wir **Michaela Beka** kennengelernt. Sie ist eine ausgewiesene Führungsperson mit viel Erfahrung im Projekt- und Personalmanagement sowie in der interkulturellen Zusammenarbeit. Michaela kommt aus Deutschland, hat einen Teil ihrer Kindheit in Ostafrika verbracht und mehr als 10 Jahre in Asien gelebt und gearbeitet. Ende Januar ist Michaela in Uganda angekommen und hat ihre Einarbeitung vor Ort bereits motiviert in Angriff genommen.

Herzlich willkommen, Michaela, wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg mit Dir!



Ein Interview mit Michaela Beka ist auf der Rückseite abgedruckt

Feldleiter Report

Joel und Mirja Berweger - Feldleiter GHU ad interim

Liebe Leser und Leserinnen, wir hoffen, dass Ihr unseren Rundbrief auch mit so viel Interesse lesen, wie die Mädchen aus dem Kinderheim in Lira, die auf der Titelseite dieses Briefes abgebildet sind.

Bei God Helps Uganda ist aktuell viel in Bewegung. Die Bauarbeiten an den neuen Schulgebäuden befinden sich in der finalen Phase und die Vorfreude auf die neuen Klassenzimmer ist gross. Gleichzeitig hat Michaela Beka ihre Arbeit in Uganda aufgenommen und Anfang Februar sind die Kinder motiviert ins neue Schuljahr gestartet.

Das neue Jahr brachte zudem zahlreiche personellen Veränderungen mit sich. Bei rund 40 Mitarbeitenden gehören Veränderungen dazu und wir sind dankbar für die Flexibilität und Einsatzbereitschaft des Teams. Ein paar Positionen konnten intern neu besetzt werden, für andere wurden neue Mitarbeitende gesucht. Dies bedeutete viele Bewerbungsgespräche und wichtige Entscheidungen. So durften wir unter anderem neue Lehrpersonen und eine Reinigungskraft für die Schule sowie einen Wächter und einen Volunteer für das Berufsbildungszentrum neu einstellen.

Besonders freut uns, dass einer der jungen Männer, welcher den ersten Ausbildungskurs als Maurer bei GHU erfolgreich abgeschlossen hat, für weitere elf Monate mit unseren Berufsbildnern zusammenarbeiten wird. So kann er zusätzliche

Fähigkeiten erwerben und wertvolle erste Berufserfahrungen sammeln.

Für Kinderheime in Uganda ist es eine behördliche Auflage, dass eine Pflegefachperson Teil des Teams ist. Anfang Februar konnten wir eine neue Pflegefachfrau einstellen, nachdem sich ihre Vorgängerin für eine neue berufliche Herausforderung entschieden hat. Sie übernimmt nicht nur medizinische Aufgaben, sondern unterstützt auch die Hausmutter im Hope House, in dem Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren leben. Eine Person zu finden, die beide Aufgaben gerne übernimmt, fachlich kompetent ist und gleichzeitig alle behördlichen Anforderungen erfüllt, war nicht ganz einfach. Umso dankbarer sind wir, eine geeignete Fachperson mit einem grossen Herz für Kinder gefunden zu haben.

Wir, Joel und Mirja, brechen unsere Zelte in Uganda ab und kehren im März zurück in die Schweiz. Veränderungen bringen Unsicherheit und Unbekanntes mit sich. Umso dankbarer und stolzer sind wir auf das Team in Uganda, das die Wechsel vor Ort gut meistert und God Helps Uganda zu dem macht, was es ist

Wir sind alle sehr dankbar für das wertvolle Netzwerk und die stetige Unterstützung von Euch allen. Herzlichen Dank, dass Ihr Teil von God Helps Uganda seid und die Arbeit im Herzen mitträgt.



Abschiedsworte von Godfrey Kalema

Godfrey Kalema mit seiner Familie

Godfrey Kalema - ehemaliger Feldleiter GHU

„Jedes Ereignis, alles auf der Welt hat seine Zeit: Geborenwerden und Sterben, Pflanzen und Ausreissen, Töten und Heilen, Niederreissen und Aufbauen, Weinen und Lachen, Klagen und Tanzen, Steinewerfen und Steinsammeln, Umarmen und Loslassen, Suchen und Finden, Aufbewahren und Wegwerfen, Zerreißen und Zusammennähen, Schweigen und Reden, Lieben und Hassen, Krieg und Frieden.“

Prediger 3, 1-8

Wie uns der Verfasser des Buches Prediger erinnert, hat alles seine Zeit. Die Wahrheit dieser Bibelstelle berührt mich zutiefst, während ich Ihnen mitteile, dass meine Zeit bei „God Helps Uganda“ nun gekommen ist.

Wenn ich auf meine Jahre im Dienst bei God Helps Uganda zurückblicke, ist mein Herz erfüllt von überwältigender Freude und Dankbarkeit für all das, was wir gemeinsam erlebt, erreicht und gefeiert haben. Zu sehen, wie Kinder wachsen, sich verändern und zu verantwortungsbewussten, selbstständigen jungen Erwachsenen werden – Kinder, die einst als schutzbedürftig galten – war eine der grössten Ehren meines Lebens. Ihre Lebenswege inspirieren und stärken mich weiterhin auf unbeschreibliche Weise.

Zu den bedeutendsten Errungenschaften zählt die Eröffnung und der laufende Betrieb der GHU-Primarschule in Lira. Dieses Projekt hat nicht nur das Leben der Kinder von God Helps Uganda verändert, sondern auch der Nachbarschaft von GHU Hoffnung und Perspektiven eröffnet. Die modernen, erstklassigen Gebäude – ermöglicht durch die Grosszügigkeit unserer Partner in der

Schweiz – sind ein eindrucksvolles Zeugnis dafür, wie weit uns der Herr geführt hat. Wahrlich, Ebenezer (hebräisch: Stein der Hilfe).

„Da nahm Samuel einen Stein und stellte ihn zwischen Mizpa und Jeschana auf und nannte ihn Ebenezer und sprach: Bis hierher hat uns der HERR geholfen.“

1. Samuel 7, 12

Mit gemischten Gefühlen schlage ich ein neues Kapitel auf: Freude auf das, was vor mir liegt und Wehmut über das, was ich zurücklasse. Es ist bittersüss zu wissen, dass ich nicht länger Teil dieser wunderbaren Erfolgsgeschichte sein werde. Doch mein Herz ist erfüllt, denn ich lasse eine Familie zurück, die wunderbar gross, liebevoll und herzlich geworden ist. Die GHU-Gemeinschaft in Lira hat mich aufgenommen und unterstützt. Dafür bin ich zutiefst dankbar. Meine grosse Familie hier ist weit über meine Vorstellungskraft hinausgewachsen.

Wie jede dunkle Wolke einen Silberstreifen am Horizont birgt, freue ich mich über die Gelegenheit, endlich wieder mit meiner eigenen Familie vereint zu sein, die fast sechs Jahre lang die Abwesenheit eines Vaters ertragen musste. Die Trennung hat uns schwer getroffen, doch Gott war uns treu, ist uns beigestanden und hat uns stets zusammengehalten.

Vielen Dank! Von ganzem Herzen danke ich Ihnen, dass Sie Teil dieser aussergewöhnlichen Reise waren. Vielen Dank für Ihre Liebe, Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihr Engagement für die Mission von „God Helps Uganda“.

Euer Godfrey Kalema